



Christine Wutzl

geb. 1943 in Spitz a.d.Donau, verheiratet, lebt seit 1977 in Perchtoldsdorf.

- Teilnehmerin an Schreibwerkstätten, Seminaren, Workshops und an der ORF-Ö1 Sommerakademie.
- Mitglied des „Verbandes geistig Schaffender und österr. Autoren“, der „Gesellschaft der Lyrikfreunde“ und des „Verbandes der katholischen Schriftsteller Österreichs“.
- Aktive Teilnahme an Veranstaltungen dieser Vereine, Lesungen eigener Texte.
- Zweimalige Preisträgerin des internationalen Wettbewerbes der „Gesellschaft der Lyrikfreunde“.
- Finalistin des internationalen Literaten-Wettbewerbes am Semmereing.
- Veröffentlichungen von Texten in Anthologien und in Reiseberichten über den Jakobsweg.
- Besuch der künstlerischen Volkshochschule Wien (Acrylmalerei) seit dem Jahr 2000.
- Diverse Ausstellungen eigener Bilder.
- Bisher acht Bücher (lyrische Texte) mit eigenen Farbillustrationen.
- Zahlreiche Advent- und Weihnachtstexte in Gedichtform, Prosa und Mundart, veröffentlicht als Broschüre und vorgetragen bei Adventveranstaltungen.

Christine Wutzl

INSPIRATIONEN

GedankenBilder

Eine Auswahl an Texten und Bildern
aus den Jahren 1998 – 2018



Eintracht

Zwei Menschen
aneinander gelehnt
umschlungen

im Gleichklang der Herzen
rührt Seele an Seele

ein Wissen
ein Fühlen
ein Warten und Hoffen

versunken im Schweigen
verharren Körper an Körper

zwei Menschen
von Liebe durchdrungen

Leben im Wandel der Zeit

Wer war ich
wer bin ich
wer werde ich sein

was ist der Sinn
dass ich bin so wie ich bin

viele Fragen die sich stellen
die Antwort bleibt offen
vielleicht nicht für immer
das lässt mich hoffen

noch bleibt mir Zeit
mich zu formen
Neues zu wagen
abseits der Normen

achtsam und wachsam
neugierig bleiben
in der Sprache des Herzens
reden und schreiben

Hände

Hände
ob jung oder alt
demonstrieren
Frieden oder Gewalt

Hände
fein und gepflegt
hart von der Arbeit
von Schwielen geprägt

Hände
sensibel und zart
erfühlen mehr
als die, die nur hart

Hände
müßig im Schoß
geöffnet, geschlossen
angreifbar bloß

Hände
von Frau oder Mann
spüren, berühren
kommen immer wo an

Hände
brauchen keine Worte
wenn sie zur rechten Zeit
am rechten Orte